

## 20 Jahre Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Ingolstadt (EMF) von H.-P. Bopp

### A. Rückschau auf das 1. Regionaltreffen in Ingolstadt

Das 1. ARGE-Regionaltreffen "Bayern Mitte" am 2.1.1993 in Ingolstadt, ausgerichtet als Eröffnungsveranstaltung des Jubiläumsjahres durch die Eisenbahn- u. Modellbahnfreunde Ingolstadt e.V. war ein guter Erfolg. Zahlreiche 0-Spur-Begeisterte fanden mit Ihrem Rollmaterial den Weg nach Ingolstadt. Auch der weiteste Weg schien nicht zu weit, und so waren 0-Spur-Insider aus München, Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Erlangen, Schwabach, Selb, Weiden, Hof, Weinheim, Frankfurt, Sulzberg b. Saarbrücken, Braunschweig und sogar Bergamo u. Mantova in Italien vertreten. Nur die Kleinserienhersteller ließen uns ein wenig im Stich, und so war nur die Fa. Hehl aus Buchloe mit einem großen Stand vertreten. Einen zweiten privaten Verkaufsstand hat H. Achilles aus Braunschweig aufgebaut. Allen Besuchern und vor allem der Fa. Hehl, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben, gilt der Dank der Ingolstädter 0-Spurer und deren Vorstandschaft.

Einen angemessenen Rahmen für diese Veranstaltung bot die 15 x 5 m große Modulanlage der EMF Ingolstadt. Die Anlage ist immer über die Weihnachtszeit ca. 3 Wochen lang aufgebaut und wird an einigen Tagen dem Publikum im Fahrbetrieb präsentiert. Natürlich bildet der 0-Spur-Fuhrpark der Vereinsmitglieder (H. Westphal, H. Braun, H. Radermacher, H. Bopp) den Grundstock der Zugbewegungen. Zum Eigentum der EMF-Mitglieder zählen z.B. die Dampflok-Baureihen 01, 03, 18.4, 18.5, 18.6, 24, 38, 42, 55, 65, 75, 78, 80, 81, 82, 86, 89, 96 und 98, die Diesellokreihen V 100, V 200, 260, 290, 216/218, 320, V 188, Köf I-III, die Elektrolokreihen 110, 117, 120 (Vorserie und Neurot), 132, 144, 194 und die Triebzüge SVT, VT 98 und AT 504.

Darüber hinaus stellten natürlich in den letzten Jahren die von unseren Gästen mitgebrachten 0-Spur-Exemplare immer besondere Leckerbissen während unserer Fahrveranstaltungen dar. Dazu zählen, um einige zu nennen, H. Schuster und H. Baier von den Eisenbahnfreunden Neusäß/Augsburg mit amerikanischen Fahrzeugen wie Big



V 200 von Clubmitglied G. Braun passiert das Bw (Bahnhofsfest Juni 1990)



Live-Steam-BR 43 Öl von H. Landgraf in voller Fahrt in der Bahnhofseinfahrt mit eingeschalteter Triebwerksbeleuchtung

Boy, RS 11-Southern Pacific und US-Doppeldieselloks, H. Aschermann mit Dampf-BR 04, P8, VT 98 und Silberlingen, H. Brunotte mit BR 103, H. Heimbeck mit V 188, E 244 und V 200, H. Amesmaier mit E 52, H. Fäßler mit Württ. C, H. Berstorfer mit BR 120, BR 64, H. Daum mit BR 55, BR 70 und H. Hoffmann mit BR 216 mit Superschwung (DB-Versuchsstudie). Eine besondere Attraktion für unsere Zuschauer stellen aber immer die Live-Steam-Dampfloks BR 41, 43 und 44 inkl. Rheingoldgarnitur von H. Landgraf dar.

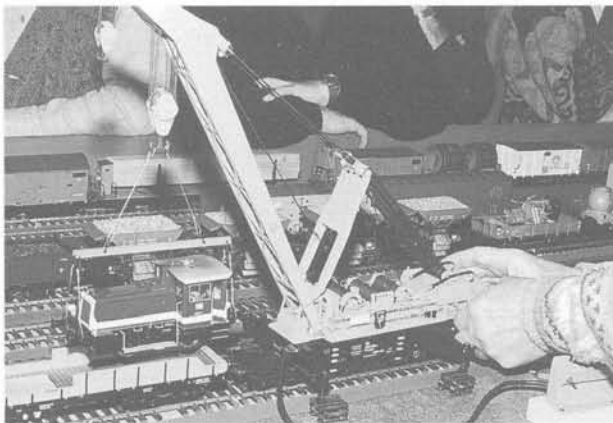
Auch beim 1. Regionaltreffen in Ingolstadt war dies so. Nach und nach wurden die Zugarnituren der Vereinsmitglieder ersetzt bzw. mit Gastmaschinen bespannt. So kamen zum Einsatz BR 103 von H. Brunotte, stiecht vor neuroter IC-Garnitur, E 44.5 mit Joos-Antrieb von H. Heimbeck, graue Museumausführung E 18 08, neurote FRA-MOS-V 100, BR 50 mit Kabinentender von H. Berstorfer, amerikanische Diesellok mit Güterzug und "Muh-Muh"-Geräuschen aus den Viehwagons von H. Markmann und ein "Bügeleisen" E 70. Das Tüpfelchen auf dem "i" setzte auch diesmal Herr Landgraf aus Erlangen. Diesmal waren es nicht die echt dampfenden Stahlrösser, sondern ein Kran-Hilfszug-Eigenbau, bestehend aus 150 t-

Krupp-Kranwagen (Original Bw Würzburg), Gewichtswagen, Auflegerwagen, Wohn- und Schlafwagen, Gerätewagen und Werkstattwagen, der zum Höhepunkt der Veranstaltung wurde. Um wie im Original die 4 Bewegungen - Haupthub, Hilfshub, Heben, Kran drehen - ausführen zu können, wurden 4 hydraulische Antriebe wie in echt - bis aufs Krandreihen - in die Seiltrommeln eingebaut.

Alles in allem ein gelungener Tag. Zum nächsten Regionaltreffen am 8. Januar 1994 hoffen wir,



Regel Betrieb im Bahnhof "Neustadt"



Verladung einer Köf III mit 150 t-Krupp-Kran  
(Eigenbau H. Landgraf)/ 1. Regionaltreffen  
"Bayern Mitte" Januar 1993

wieder möglichst viele 0-Spurer und vor allem auch Kleinserienhersteller hier in Ingolstadt begrüßen zu dürfen.

Am 3. und 6. Januar 1993 folgte als zweite Veranstaltung im Jubiläumsjahr der 4. Ingolstädter 0-Spur-Treff - zwei Fahrtage für das Publikum. Auch hierzu sind 0-Spur-Gastfahrer immer herzlich willkommen, und so waren diesmal H. Aschermann und H. Birmelin aus Marktobersdorf, H. Daum von den Neusäßern sowie H.

Schmitz und H. Schumann aus Göppingen mit von der Partie.

## B. Beschreibung der 0-Spur-Anlagen der EMF Ingolstadt

Unsere große transportable 0-Modul-Rundumanlage besteht aus 17 Elementen, die je ca. 2-2,5 m lang und 1 m breit sind. Im aufgebauten Zustand ergibt sich eine Gesamtlänge von ca. 15 Metern und eine Breite von ca. 5 Metern (Fahrhöhe über Fußboden ca. 1 Meter). Das Thema der Anlage ist eine 2-gleisige Hauptstrecke und eine eingleisige Nebenbahn mit Gesamtleislängen von ca. 140 m. Auf der einen Längsseite befindet sich der mittelgroße 6-gleisige Bahnhof "Neustadt" mit ausgedehnten, superdetaillierten Bahnsteigüberdachungen und nutzbaren Bahnsteiggleislängen von ca. 6-7 m. Zum Bahnhof gehören ein kleines Bw mit 2-ständigem Lokschuppen, 2 Stellwerke an den jeweiligen Ein- bzw. Ausfahrtweichenstraßen und Lagerhallen. Die andere Längsseite besteht aus einem 7-gleisigen Aufstell- bzw. Schattenbahnhof mit Nutzgleislängen bis zu 8 Metern. Das Gleis- und Weichenmaterial stammt von der Firma ROCO. Die motorischen Weichenantriebe im durchgestalteten Bahn-

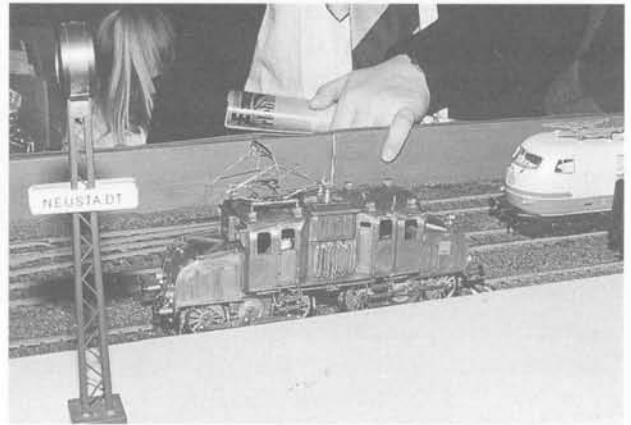
hofsflügel sind von Old Pullman, wobei die Weichen im Aufstellbahnhof ROCO-Originalantriebe aufweisen. Der äußere Fahrkreis ist an den Weichen bzgl. der Radlenker mit Messingblechstreifen für die Belange von Fine-Scale-RP-25-Radsätzen aufgedoppelt.

Betrieben wird die Anlage mit reinem Gleichstrom mit 3 PSL 100 Fahrgeräten (5 Ampere) der Fa. Lauer, und zwar je eines für den äußeren und den inneren Fahrkreis sowie für die Nebenbahn. Für das Stellen der Weichen und Stromlosmachen der Bahnhofs- und Aufstellgleise sind zwei Stellpulte vorhanden. Die einzelnen Elemente sind durch 16-polige Kabel steckbar miteinander verbunden. Das Hauptstellpult ist mit 4x25-poligen Kabeln steckbar mit den Bahnhofselementen verbunden. Für jeden Fahrkreis sind ein Volt- und ein Amperemeter vorhanden, was sicherlich vielen 0-Bahnern dienlich ist, um zu sehen, was ihre Fahrzeuge unter Last an Strom ziehen. Die Anlage ist ringsumher mit Sperrholzbrettchen gesichert. Außerdem ist das Untergestell um die ganze Anlage innen und außen mit Vorhangstoff versehen. Längs der durchgestalteten Bahnhofsseite wird an den Ausstellungstagen eine 2-stufige Tribüne über die ganzen 15 Meter aufgebaut, um den Kindern einen besseren Einblick zu gewähren

und vor allem um die Kreuzpartien der Mütter und Väter zu entlasten.

Diese Anlage existiert nun seit 10 Jahren, wurde beim 10-jährigen Vereinsjubiläum zum ersten Mal gezeigt und seitdem auf vielen Bahnhofs-festen und weihnachtlichen 0-Spur-Treffs vorgeführt.

Die stationäre 0-Spur-Anlage im Vereinsheim: 1978 brach das 0-Spur-Fieber im Verein aus und es wurde damit begonnen, eine 0-Spur-Anlage ins Vereinsheim einzubauen. Das Thema



"Bügeleisen" E 70 rangiert im Modellbahnhof "Neustadt" des 1. Regionaltreffens "Bayern Mitte". Rechts eine BR 103 von Lemaco



Die Bahnsteige des Bahnhofs "Neustadt" aus der Sicht der Fahrgäste



Der bis zu 8 m lange Züge fassende Aufstell- bzw. Schattenbahnhof auf der hinteren Längsseite wurde durch unseren Neuerwerb Bf "Heidegrund" samt Stellwerk aufgewertet



Intercity "Donaupfeil" mit Wunder+Kiss BR 120 in der Bahnhofseinfahrt auf der Bw-Seite

der Anlage ist ein mittelgroßer Bahnhof an einer zweigleisigen Hauptstrecke, von dem eine Nebenbahn zu einem kleinen Endbahnhof abzweigt. Die Rundumanlage hat eine Größe von ca. 6 x 4 m. Als Gleismaterial wurden die ROCO-Schienen und -Weichen verwendet. Die Weichen, Signale und Fahrstromkreise werden von einem Gleisbild-Stelltisch aus gesteuert. Die 3 Fahrstromkreise wurden bis ca. 1987 über eine Elektronik gesteuert, die aber nie funktionierte und zu niedrig dimensioniert war. Ab 1987 wurden die Lauer Fahrgeräte PSL 100 von der transportablen Anlage verwendet, bis 1992 eine neue Elektronik eingebaut wurde, die es nun wieder erlaubt, über die im Stellpult eingebauten Potis zu fahren. Die strombeeinflussenden, postrelaisgesteuerten Signale sind weitgehend Eigenbau.

Einige Landschaftsteile dieser 0-Clubanlage sind wunderschön detailliert, was ein besonderer Verdienst des ehemaligen 1. Vorstands H. Martinsen ist. Ein großes Talent hatte H. Martinsen im Modellieren von Felspartien, was die beiden durchgestalteten Anlagenecken beweisen. Lange Jahre ruhte die Landschaftsgestaltung, bis K. Miethig (Modellschreiner und Restaurateur) dem Verein beitrug und etliche Anlagenstücke wie Waldgebiete, Bw-Bereich und MZZ-Hintergrund durchge-

staltete.

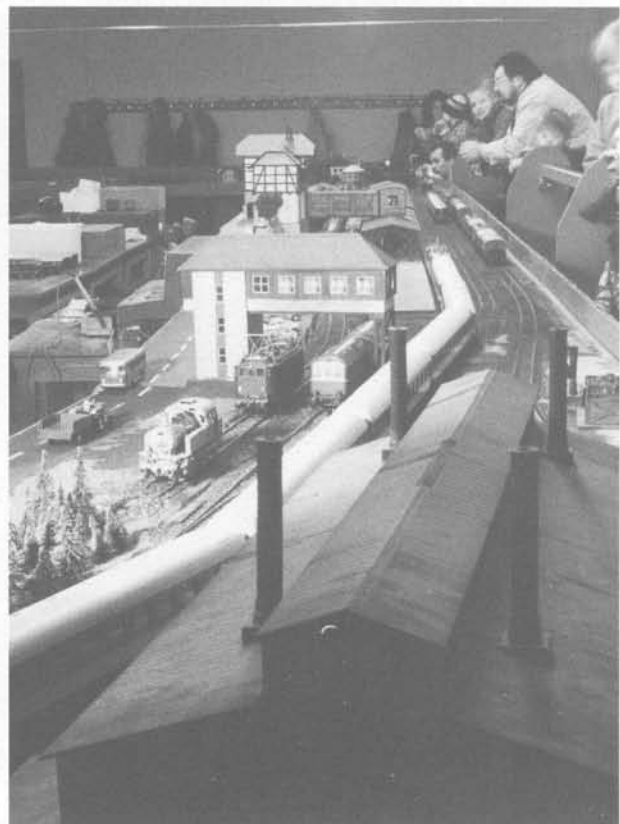
Jeden 2. Freitag im Monat ist Fahrtag auf dieser stationären 0-Clubanlage.

### C. Intermodellbau vom 31.3. - 4.4.1993 in Dortmund

Eine große Aktivität im 20-jährigen Jubiläumsjahr war die Präsentation unserer großen 0-Modulanlage zur 15. Intermodellbau in den Dortmunder Westfalenhallen. Eine ca. 1-jährige Vorlaufzeit und viel Vorarbeit in den letzten Wochen vor der Messe bis hin zum 7-stündigen Transport mit Klein-Lkw und 2-tägigem Standaufbau war notwendig, bis am Mittwoch, den 31. März, um 9.00 Uhr der Startschuß zur Messe erfolgte. Wir hatten in der Eisenbahnhalle 6 einen sehr guten Platz im Zentrum der Halle erhalten, eingerahmt von erlesenen Großanlagen wie ARGE Spur 0, Spur-1-Team Hagen, Furka-Oberalp H0m und IGM Kaarst mit 11 weiteren Vereinen aus 8 europäischen Nationen (250 m lang H0-Module). Unsere Anlage stellte sich wie immer durch ihre komplette Vorhangverkleidung und Kindertribüne sehr sauber und kompakt vor und fand sehr guten Zuspruch durch die Messebesucher.



Modellbahnhof "Neustadt", in der Bahnhofseinfahrt begegnen sich BR 120 Vorserie und BR 120 Serie in neurot / 1. Regionaltreffen "Bayern Mitte", Januar 1993



Blick über das Bahnhofsgelände vom Bw aus

Die Zugkompositionen und besonders die Loks, die wir in Dortmund aufbieten konnten, waren leider nicht ganz so reichhaltig als wenn wir in Ingolstadt und Umgebung auftreten, da die meisten eingefleischten Ingolstädter 0-Spurer nicht mit in Dortmund sein konnten. Somit konnten die Vorführer in Dortmund, H. Schnellhardt, H. Lenzenhuber, Markus und H. Bopp mit Sohn Bernhard, hauptsächlich auf Fahrzeuge von H. Bopp, H. Lenzenberger und H. Landgraf bauen. Aber auch mehrere Güter- und Personenzüge von den nicht mitgekommenen Mitgliedern H. Westphal und H. Braun wurden den Vorführern anvertraut und wurden zu wichtigen Stützen für den Messe-Show-Betrieb. Die bis zu 8 m langen Güterzüge wurden meist von Dieselloks der BR 216 in Doppeltraktion bespannt, wobei manchmal auch die BR 80 von Rivarossi in Dreifachtraktion oder Dampfloks der BR 55 zum Einsatz kamen. Vor Schnellzügen präsentierten wir stilschlecht die BR 120 oder die Dampfloks der BR 18 in Länderbahnlackierung, Reichsbahn- oder Bundesbahnausführung. Wir zeigten in Dortmund einen Überblick über das gesamte Preisspektrum in der Spur 0, angefangen von den billigsten LI-MA- bzw. Biller-Bahn-Wagen bis hin zu den

mehreren tausend Mark teuren Kleinserienmodellen und vor allem Eigenbau- bzw. gesuperte Modelle.

Besonders belagert war unsere Anlage, wenn H. Landgraf von der ARGE Spur 0 mit seinen Live-Stein-Maschinen mächtig Dampf aufmachte. Als wir vor langer Zeit mit H. Landgraf über unser Vorhaben sprachen, nach Dortmund zur Messe als Aussteller zu fahren, erklärte er sich spontan bereit, uns Ingolstädter mit seinen Echtdampfloks zu unterstützen. Somit konnten wir an jedem Messtag zwei Dampfstermine offerieren, nämlich 11 und 15 Uhr. Vor, während und nach den Live-Stein-Vorführungen seiner Bauweisen 41, 43 Öl und 45 wurde H. Landgraf von interessierten und begeisterten Modellbahnern mit Fragen überhäuft. Den ca. 5 m langen Erz II-Id-Zug, den H. Landgraf üblicherweise mit seinen Dampfloks fährt, bespannten wir außerhalb der Dampfstermine mit einer neu roten BR 120 von Wunder+Kiss und stellten ihn dann rechtzeitig zum Dampfstermin für die jeweilige Lok bereit. Meistens ca. eine halbe Stunde lang ließ H. Landgraf seine Dampfloks zur Freude der kleinen und großen Zuschauer kreisen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an H. Land-



G. Rademacher, N. Westphal und H.-P. Bopp bei der Eröffnung des 3. Ingolstädter 0-Spur-Treffs Januar 1992

graf mit Frau für ihr Engagement für uns Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Ingolstadt in Dortmund.

Wir Vorführer hatten eine sehr schöne Zeit, eine tolle Unterkunft, lernten viele Modellbahner kennen, konnten die gesamte Messe ausgiebig erkunden und wollen uns hier recht herzlich bei der vorzüglichen Organisation durch die Herren Gräber und Ebe vom BDEF bedanken. Wir Ingolstädter Eisenbahnfreunde waren sehr zufrieden und werden sicherlich mal wieder nach Dortmund kommen!

#### D. Vorschau auf die Jubiläumsveranstaltung am 11. und 12. September 1993

Ein großes Eisenbahn- und Modellbahnfest rund um den Ingolstädter Hauptbahnhof soll den Höhepunkt unserer Jubiläumsaktivitäten darstellen. Besonders auch für die 0-Spurer wird Tolles geboten, werden doch 5 große 0-Spur-Anlagen in Betrieb sein: Fine-Scale-Anlagen der Eisenbahnfreunde Neusäß und Marktoberndorf, die beiden Clubanlagen des EMF Ingolstadt und eine 0-Spur-Tin-Plate-Anlage der Stadt Ingolstadt aus dem hiesigen Spielzeugmuseum.

Hierzu sei gleich vermerkt, daß sich ein Besuch unserer Veranstaltung auch mit einem Besuch dieses Ingolstädter Spielzeugmuseums verbinden läßt, in dem viele Tin-Plate-Raritäten präsentiert werden (Samstag bis 12.00 Uhr, Sonntag durchgehend geöffnet). Auch der Besuch eines der beiden anderen Museen - Stadtmuseum bzw. Armeemuseum (große Zinnsoldatenausstellung), ist sehr empfehlenswert (Auskunft nach Ihrer Ankunft durch die Vereinsmitglieder).

Auch die große Eisenbahn wird ins Jubiläumsprogramm mit eingebunden. So kommt am Sonntagmorgen der "Gläserne Zug" als Sonderfahrt aus München nach Ingolstadt und macht von hier aus zwei weitere Sonderfahrten, einmal durchs Altmühltal nach Treuchtlingen (eventuell auch Rundfahrt über Donauwörth-Neuburg) und zum anderen nach Regensburg und retour. Am Abend wird dann die Reisegesellschaft, die morgens aus München kam, wieder dorthin zurückbefördert. Dies ist eine gute Gelegenheit für Eisenbahnfreunde aus München und Umgebung, unser Eisenbahnfest in Ingolstadt stilgerecht in Form einer "Gläsernen Zug"-Sonderfahrt zu besuchen. Anmeldungen bitte an H.-P. Bopp, Schwedenring 13, W-8072 Manching, Tel.: 08459/2662. Kostenpunkt ca. 50,- DM für Hin- und Rückfahrt.

Eine zweite Sonderfahrt Rennertshofen - Dollnstein - Ingolstadt Hbf und retour wird zusammen mit der VEHE (Verein zur Erhaltung historischen Eisenbahnmaterials Dollnstein e.V.) durchgeführt.

Dabei wird die Museumsgarnitur zwischen Rennertshofen und Dollnstein mit Dampf und auf der Hauptstrecke Dollnstein - Ingolstadt mit Diesel-BR 290 geführt. Der Sonderzug wird morgens aus Rennertshofen Gäste mitbringen, die abends wieder nach Rennertshofen zurückfahren. Dazwischen verkehrt der Sonderzug einmal mit Gästen unserer Veranstaltung nach Rennertshofen und retour. Die Fahrzeiten erfragen Sie bitte bei obiger Adresse oder entnehmen Sie der Werbung in der Presse kurz vor der Veranstaltung. Eine 116-seitige Jubiläumsbroschüre (sehr interessant für 0-Modellbahner) kann bei H.-P. Bopp (Adresse oben) gegen 3,- DM + Versand bezogen werden.

H.-P. Bopp



Fahrdienstleiter G. Braun und unser Eigenbau-Spezialist G. Rademacher während des 1. Regionaltreffens "Bayern Mitte" Januar 1993



6-teiliger Hechtezug - Eigenbau G. Rademacher EMF Ingolstadt. Im Vordergrund BR 70 von H. Daum/Neusäß e.V.